



Große Anfrage

Fraktion AfD

Aviäre Influenza (Vogelgrippe/Geflügelpest) und Geflügelhaltung in Sachsen-Anhalt

Bereits in Auswertung der Drucksachen 7/744 sowie 7/1143 ergaben sich Fragen und Probleme, die in Vorbereitung eines erneuten Auftretens der Aviären Influenza zu diskutieren gewesen wären. Auch Drucksache 7/2955, welche sich mit der Gänsehaltung beschäftigte - die in der Form der extensiven Weidemast als besonders risikoreich im Hinblick auf Aviäre Influenza in Sachsen-Anhalt bewertet wird - erbrachte enorme Kenntnislücken zu dieser Art der Nutzgeflügelhaltung.

Bezogen auf die Übertragungswege der Aviären Influenza werden als mögliche Eintragsursachen von HPAI in geschlossene Geflügelbestände die Erregereinschleppung über die Einstreu, das Vorgreifen der Puten in der Putenmast und das Eindringen der Erreger über die Lüftungsanlagen vermutet. Weiterhin wird regelmäßig auf die mögliche Verbreitung des Erregers über legale und illegale Handelsströme von Geflügelprodukten verwiesen (Stenografischer Bericht 7/25 vom 07.04.2017, Seite 65).

Drucksache 7/2734, die sich speziell auf die Tierschutzkontrollen im Landkreis Börde (2017) konzentrierte, erbrachte 55 Betriebe mit insgesamt 299 Puten und 11 Großbetriebe mit 269.650 Puten. Nur in letzteren Beständen fanden sieben risikobezogene Kontrollen statt, die einen Verstoß (Bewegungsfreiheit nicht eingehalten) ergaben. Tiergesundheit (Erkrankungen, Hygiene, Mortalität u. a.) ist erstaunlicherweise nicht Gegenstand der Tierschutzkontrollen in Sachsen-Anhalt (keine Kontrollkategorien nach Tierschutzgesetz und Tierschutznutztierhaltungsverordnung angegeben). Der Tierschutzbericht 2019 des Landes Sachsen-Anhalt berichtet über Kontrollen des Tierschutzdienstes Geflügel zum „Haltungs- und Hygienemanagement der Geflügelhaltung“ in 18 Nutzgeflügelhaltungen 2017 und stellt auch - bei gleichbleibender Anzahl kontrollierter Putenbetriebe - eine Verdoppelung der Beanstandungsrate von 2,0 Prozent (2017) auf 4,0 Prozent (2018) fest. Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt (Stand 2016) gibt für den Landkreis Börde noch 468.860 Puten an, wobei

Hinweis: Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung.
Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen oder die gedruckte Form abgefordert werden.

(Ausgegeben am 16.04.2020)

der Landkreis Börde den größten Anteil an Puten des Landes Sachsen-Anhalt hält (Drs. 7/2955).

Der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) überraschte bereits am 30.03.2020 mit der Meldung: „Experten hatten schon länger einen Ausbruch der Vogelgrippe in Sachsen-Anhalt erwartet. Im Januar 2020 war der Vogelgrippe-Erreger H5N8 nahe der polnischen Grenze in Brandenburg festgestellt worden“¹.

Wir fragen die Landesregierung:

I. Ausbruch der Vogelgrippe im März 2020

1. „Ein Vogelgrippesfund in Brandenburg hat nun auch die Landkreise in Sachsen-Anhalt alarmiert. Wie das Agrarministerium mitteilte, sind die Behörden der zuständigen Kommunen über den Befund informiert und erarbeiten derzeit eine Risikobewertung. Sollten diese Analysen zu dem Schluss kommen, dass eine Einschleppung der Vogelgrippe durch Wildvögel drohe, könne eine Stallpflicht für Geflügel erlassen werden“². Welche Risikobewertung bestand im Land Sachsen-Anhalt vor dem Ausbruch der Vogelgrippe in Wieglitz/Bülstringen, auf welcher Datenbasis begründete sich diese und welche Bewertung besteht aktuell? Bitte ausführen.
2. Bezogen auf den MDR-Bericht vom 30.03.2020: Welche Experten von welchen Behörden/Organisationen hatten sich wann - auf welcher Datenbasis - im Vorfeld des aktuellen H5N8-Ausbruches dahingehend geäußert? Bitte entsprechende Mitteilungen/Aussagen angeben.
3. Wann genau wurde der H5N8-Ausbruch in dem betroffenen Putenbestand in Wieglitz/Bülstringen - aufgrund der Proben, die bei einer Routinekontrolle angesichts erhöhter Sterblichkeit entnommen wurden - festgestellt und wer hatte die erhöhte Mortalitätsrate (welche exakte Höhe in Prozent?) im betroffenen Bestand festgestellt? Bitte ausführen.
4. Gab es eine Bestätigung der Feststellung von H5N8 durch das Friedrich-Löffler-Institut bzw. ist diese aufgrund von eingesandten Proben anhängig? Bitte ausführen.
5. Aufgrund welcher Übertragungsursache konnte der betroffene Putenbestand in Wieglitz/Bülstringen durch H5N8 infiziert werden bzw. wie kann die Einschleppung nach bisher vorhandenem Kenntnisstand erfolgt sein? Bitte ausführen.
6. Im MDR-Bericht vom 30.03.2020 wird „das Gebiet um den Seuchenbestand ‚Ellersell, Wieglitz und Uthmöden‘“ angegeben. Wie viele Stallanlagen mit entsprechendem Tierbesatz gehören zum „Seuchenbestand“ und wie viele getöte- te Puten können diesen jeweiligen Anlagen und Standorten konkret zugeordnet

¹ <https://www.mdr.de/sachsen-anhalt/magdeburg/boerde/gefluegelpest-vogelgrippe-im-landkreis-boerde-ausgebrochen-100.html> (zuletzt abgerufen am 31.03.2020)

² <https://www.mdr.de/sachsen-anhalt/vogelgrippe-vorbereitung-gefluegel-sperrbezirke-100.html> (zuletzt abgerufen am 31.03.2020)

werden bzw. gibt es weitere Geflügelstallanlagen, in denen keine Tiere getötet wurden? Bitte entsprechend den Orten und Stallanlagen die Bestände zuordnen.

- a. Wie viele Puten wurden insgesamt getötet?
 - b. Wer führte die Tötung bzw. die Keulung des Bestandes bzw. der Einzelbestände durch?
 - c. Über welches Tötungsverfahren (Gruppe/gesamter Stallbesatz per Gas, oder einzeln) wurden die Puten getötet?
 - d. In welcher Zeiteinheit werden wie viele Puten mit dem Verfahren getötet?
 - e. Innerhalb welches Zeitintervalls tritt bei der einzelnen Pute der Zustand der Empfindungs- und Wahrnehmungslosigkeit ein?
 - f. Wie bzw. mit welcher Methode wird der Eintritt des Zustandes der Empfindungs- und Wahrnehmungslosigkeit sowie der Eintritt des Todes kontrolliert?
 - g. Erfolgt die Kontrolle (siehe 6f) bei jeder Pute oder stichprobenartig bei einer entsprechenden Gruppengröße? Bitte angeben und bewerten.
 - h. Gab es seitens der tierärztlichen Überwachung während der Tötung Beanstandungen? Wenn ja, welche?
 - i. Wie wird das Verfahren in seiner Wirkung (Stress beim Handling und Fangen sowie Herbeiführung der Empfindungs- und Wahrnehmungslosigkeit bei den Puten) bewertet? Bitte ausführen.
7. Wer ist der Betreiber des „Seuchenbestandes“ Ellersell, Wieglitz und Uthmöden und welche weiteren Tierhaltungsanlagen im Land Sachsen-Anhalt können ihm zugeordnet werden? Bitte die sich ergebenden Anlagen des Betreibers nach Nutztierart sowie Größe der Tierbestände den Standorten und Landkreisen zuordnen.
8. Wann fanden in den letzten fünf Jahren Kontrollen des zuständigen Veterinäramtes oder anderer Behörden im „Seuchenbestand“ Ellersell, Wieglitz und Uthmöden oder in den anderen sich nach Frage 7 ergebenden Tierhaltungsanlagen des Betreibers statt und welche Ergebnisse waren dabei feststellbar? Die durchgeführten Kontrollen bitte aufschlüsseln: Nach Routinekontrollen auf risikobasiertem Ansatz, nach ausgewählten EU-Kontrollen und Kontrollen aufgrund von begründetem Verdacht des Verstoßes gegen Haltungsbestimmungen (Anzeigen und Beschwerden) sowie gegen welche konkreten Haltungsbestimmungen und -bedingungen bei den festgestellten Verstößen verstoßen wurde.

9. Wie viele Geflügelhalter, -züchter, Hobbyhaltungen, Rassezuchten u. a. Haltungen von Nutz-, Heim- und Ziergeflügel sind aktuell von der Ausweisung des Sperrbezirkes betroffen und wie viele befinden sich in der sich anschließenden Beobachtungszone? Bitte die betroffenen Geflügelhaltungen nach Geflügelart, Nutzung und Bestandsgrößen bzw. Umfang der Haltung den entsprechenden Zonen zuordnen.
10. Wie viele Kontrollen in den betroffenen Geflügelhaltungen der Restriktions-(Sperrbezirk) und Beobachtungszone hat der Landkreis Börde seit Festlegung der Zonen und Anordnung der Schutzmaßnahmen bei den jeweils davon betroffenen Geflügelbeständen durchgeführt? Bitte nach Datum, kontrollierender Behörde, kontrolliertem Bestand, Kontrollergebnis und - wenn notwendig - angeordneten Maßnahmen/Auflagen angeben.

II. Auswirkungen und Ursachen des letzten Vogelgrippe-Ausbruchs (2016/2017)

11. Aufgrund des Auftretens der Aviären Influenza kam es am 24.11.2016 zur Anordnung der landesweiten Stallpflicht für Geflügel aller Art in Sachsen-Anhalt. Am 07.04.2017 wurde die Stallpflicht insgesamt aufgehoben. Der letzte Überblick zum Tierseuchengeschehen des Friedrich-Löffler-Instituts zeigte ab 06.04.2017 keine neuen HPAI-Fälle für Sachsen-Anhalt. Am 25.08.2017 wurde im Kreis Mansfeld-Südharz an drei „Schwänen“ die Vogelgrippe festgestellt. Eine Restriktionszone war dabei nicht erforderlich. Wie viele Vögel in Nutzgeflügel- und Hobbyzuchtbeständen mussten beim letzten Ausbruch der Vogelgrippe 2016/2017 getötet werden und bei wie vielen von den getöteten Tieren (Anzahl oder nach Beständen) wurden Subtypen der Aviären Influenza festgestellt? Bitte nach Landkreisen, Ort, Form der Haltung, Bestand, Art und Anzahl der Vögel aufschlüsseln sowie Anteil der positiv getesteten Vögel je Bestand mit festgestelltem Subtyp angeben.
12. Die Landesregierung führt in der Drs. 7/1143 bezüglich der Entschädigung von abgesagten Geflügelausstellungen aus: „Unterstützungen wurden soweit zulässig im Rahmen der Richtlinie über die Gewährung zur Förderung der Kleintierzucht wirksam.“ An wie viele Betroffene wurden in welcher Höhe Unterstützungen ausgezahlt und was wurde genau entschädigt? Antwort bitte nach Betroffenen, Verein, Ort und Art der Ausstellung, Umfang der gezahlten Entschädigung und Auszahlenden (Tierseuchenkasse des Landes und Versicherungen).
13. Sind für Ausfälle von Rassegeflügelausstellungen zukünftig noch weitere Entschädigungsmöglichkeiten neben der Richtlinie über die Gewährung zur Förderung der Kleintierzucht geplant? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum werden keine weiteren Unterstützungen gesucht bzw. diskutiert?
14. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die entstandenen wirtschaftlichen Schäden der Geflügelhaltungsbetriebe (z. B. verringerte Umsatzzahlen und andere finanzielle Verluste), die von der Aufstallungspflicht betroffen

waren? Antwort bitte im Vergleich der Wirtschaftsjahre und bezogen auf die einzelnen Nutzgeflügelarten und Produktionsformen.

15. Welche Schäden sind den von der Tötung ihrer Geflügelbestände betroffenen Betriebe im Einzelnen entstanden und welche Entschädigungen sind dafür erstattet worden? Bitte tatsächliche Schäden und Entschädigungen nach Zahlungsart den Betroffenen zuordnen.
16. Gab es Betriebe/Haltungen, die aufgrund direkter Betroffenheit (Tötung der Bestände) oder anderer indirekter Auswirkungen (Aufstallungspflicht) ihren Betrieb/ihre Haltung eingestellt bzw. aufgegeben haben? Bitte die Betriebe mit Art der Haltung und Bestandsgrößen angeben und dabei auch Nebenerwerbsbetriebe, Haltungen für Eigenbedarf und Rasse- sowie Ziergeflügelhaltungen berücksichtigen.
17. Gab es im Zeitraum der verordneten Stallpflicht nicht genehmigte/illegale Exporte bzw. Importe von Konsum- und Industrieiern? Wenn ja, bitte Fälle, Herkunft bzw. Auslieferer, Geflügelart, Umfang (Anzahl) und eingeleitete Konsequenzen angeben.
18. Gab es im Zeitraum der verordneten Stallpflicht nicht genehmigte/illegale Kükenexporte bzw. -importe? Wenn ja, bitte Fälle, Herkunft bzw. Auslieferer, Geflügelart, Umfang (Anzahl) und eingeleitete Konsequenzen angeben.
19. Gab es im Zeitraum der verordneten Stallpflicht nicht genehmigte/illegale Junghennenexporte bzw. -importe? Wenn ja, bitte Fälle, Herkunft bzw. Auslieferer, Umfang (Anzahl) und eingeleitete Konsequenzen angeben.
20. Gab es im Zeitraum der verordneten Stallpflicht nicht genehmigte/illegale Exporte bzw. Importe von Fleisch (Teilstücke) oder Schlachtkörpern von Masthühnern, Puten, Enten, Gänsen, Laufvögeln u. a. Sondergeflügelarten? Wenn ja, bitte Fälle, Herkunft bzw. Auslieferer, Umfang (Angaben in Stück bzw. Tonnen) und eingeleitete Konsequenzen angeben.
21. Bezogen auf die Ergebnisse der Fragen 17 bis 20: Wie viele Kontrollen der Warenströme wurden im Zeitraum der Aufstallungspflicht durch wen durchgeführt? Bitte die Kontrollen mit den Ergebnissen und Maßnahmen listen.
22. Welche Eintragsursachen wurden bei den Geflügelbeständen in Sachsen-Anhalt, in denen die Tiere der Bestände aufgrund der Feststellung der Aviären Influenza getötet wurden, ermittelt? Antwort bitte nach Standort, Betrieb, Bestandsgröße, Haltungsverfahren, Geflügelart, -rasse/-linie, Anzahl der getöteten Tiere und Anzahl der HPAI-positiven Tiere sowie ermittelter Eintragsursache auflisten.
23. Wenn keine Ursachen (siehe Frage 22) ermittelt wurden: Welche Managementmaßnahmen zur Bestandsabsicherung wurden von den Einzelbetrieben

ergriffen, die somit Lücken in der Biosicherheit verursachten? Bitte nach Betrieb aufgliedern.

24. Seit wann wurde die Tierhaltung in den betroffenen Betrieben (siehe Frage 22) wieder aufgenommen, in welcher Produktionsform und in welchen Bestandsgrößen? Bitte ausführen.
25. Unterliegen diese Betriebe (lt. Fragen 22 bis 24) einem höheren Risiko und damit einer höheren Kontrollfrequenz? Bitte begründen.
26. Gab es in diesen Betrieben (lt. Fragen 22 bis 25) bei nachfolgenden Kontrollen Verstöße? Bitte nach Datum, kontrollierender Behörde, kontrolliertem Bestand, Kontrollergebnis und - wenn notwendig - angeordneten Maßnahmen/Auflagen angeben.

III. Legehennenhaltung und Eierproduktion

27. Wie verlief die Entwicklung des Legehennenbestandes und der Betriebe mit Legehennenhaltung in Sachsen-Anhalt? Bitte Darstellung nach Landkreisen, der Anzahl der Betriebe mit Bestandsgrößen ab 3.000 Legehennen/Betrieb und den Betrieben unterhalb dieser Bestandsgrenzen mit den jeweiligen Tierplätzen und Beständen (ab 2016). Die Betriebe bitte auch in die üblichen Bestandsgrößenklassen einteilen.
28. Welche Haltungsverfahren werden für Legehennen in Sachsen-Anhalt eingesetzt? Antwort bitte nach Anzahl der Legehennenplätze, unterschieden nach Herkunft/Linien in Kleingruppen-, Boden-, Volieren- und Freilandhaltung sowie Legehennen in ökologischer Erzeugung. Entwicklung bitte ab 2016 darstellen.
 - a. Wie viele Hähne werden entsprechend den sich ergebenden Legehennenplätzen gehalten? Bitte zuordnen (z. B. bei Freilandhaltung).
29. Wie viele Legehennenplätze werden in Sachsen-Anhalt durch den Einsatz von Mobilställen („Hühnermobile“) vorgehalten?
30. Wie hoch sind für die Verfahren nach Frage 28 (und 29) die Legeleistung (Anzahl vermarktungsfähige Eier/Anfangshenne/Jahr und mittlere Anzahl der gelegten Eier/Henne/Tag und Jahr) und die Mortalität (%) der Legehennen in den eingesetzten Haltungsverfahren des Landes Sachsen-Anhalt? Bitte die Entwicklung ab 2016 darstellen.
31. Wie hoch ist aktuell der Anteil an Legehennen, die in Sachsen-Anhalt in Kleinhaltungen zum Eigenbedarf oder als Hobbyhaltung gehalten werden? Bitte nach Landkreisen die Anzahl der gemeldeten Haltungen mit den daraus resultierenden Gesamtbeständen zuordnen.

32. Woher stammen die Elterntiere der Legelinien/Herkünfte in Sachsen-Anhalt bzw. wo findet in Sachsen-Anhalt Elterntierhaltung statt? Angaben bitte nach Herkunftsland, Zuchtunternehmen, Linie und Umfang der importierten Elterntiere sowie Empfänger zuordnen. Eigene Elterntiererzeugung nach Landkreisen, Beständen und Art der Erzeugung gliedern. Bitte die Entwicklung ab 2016 darstellen.
33. Wie hoch ist das Gesamtaufkommen an Küken für die Legelinien, die in Sachsen-Anhalt erbrütet werden? Bitte Anzahl der Küken den Brütereien und Landkreisen zuordnen und die Entwicklung ab 2016 darstellen.
34. Bezogen auf Frage 33: Wie hoch ist der Anteil der erbrüteten männlichen Eintagsküken und wie werden diese verwendet? Bitte die Anzahl männlicher Küken auf die Verwendungsmöglichkeiten aufgliedern und die Entwicklung ab 2016 darstellen.
35. In welche Länder werden Küken aus Sachsen-Anhalt exportiert und aus welchen Linien/Herkünften stammen die Küken (prozentualer Anteil an Gesamtkükenanzahl)? Antwort bitte nach Anteil der Exportländer (%) an der exportierten Gesamtkükenanzahl angeben. Bitte die Entwicklung ab 2016 darstellen.
36. Aus welchen Ländern werden wie viele Küken der Legelinien nach Sachsen-Anhalt importiert und aus welchen Linien/Herkünften stammen die Küken (Anteil % an Gesamtkükenanzahl)? Bitte die Entwicklung ab 2016 darstellen.
37. Aus welchen Ländern (Importherkünften) werden Junghennen nach Sachsen-Anhalt importiert und aus welchen Linien/Herkünften stammen die Junghennen (Anteil % an Gesamtanzahl an Junghennen), die aus Sachsen-Anhalt exportiert werden? Angaben bitte nach Herkunftsland, Erzeuger und Umfang der importierten Junghennen sowie Empfänger. Antwort nach Landkreisen, Beständen und Anzahl der exportierten Junghennen gliedern. Bitte die Entwicklung ab 2016 darstellen.
38. Welchen Umfang haben die Konsum- bzw. Schaleneiererzeugung und die von Eiprodukten in Sachsen-Anhalt und wie hoch ist der Selbstversorgungsgrad (%)? Bei der Antwort bitte auch die Gesamtzahl der Eier/Eiprodukte auf die nach Frage 28 relevanten Haltungsverfahren (Kleingruppen-, Boden-, Volieren- und Freilandhaltung sowie Hennen in ökologischer Erzeugung) aufgliedern. Bitte die Entwicklung ab 2016 darstellen.
39. Aus welchen Ländern/Importherkünften deckt das Land Sachsen-Anhalt seinen Bedarf an Konsum- bzw. Schaleneiern und Eiprodukten (z. B. Vollei getrocknet, Eigelb getrocknet)? Bitte die Darstellung der entsprechenden Import-Eier/Eiprodukte (% am Gesamtaufkommen) verglichen zum Export. Bitte die Entwicklung ab 2016 darstellen.
40. Im deutschlandweiten Vergleich der regionalen Verteilung der Legehennen gehören das Jerichower Land und der Landkreis Anhalt-Bitterfeld zu den Land-

kreisen mit hohen Konzentrationsdichten. Wie stellen sich die Konzentrationsdichten der Legehennen aktuell graphisch dar? Darstellung bitte klassiert in GV je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche.

41. 2013 wies Sachsen-Anhalt - im deutschlandweiten Vergleich - die höchste Konzentrationsdichte je Betrieb auf, wobei 87 % der Legehennen in der größten Betriebskategorie (< 50.000 Legehennen/Betrieb) eingestalt waren. Demgegenüber betrug Sachsen-Anhalts Anteil am gesamtdeutschen Legehennenbestand nur 7,0 %. Wie stellen sich die Kennzahlen aktuell dar? Bitte angeben und Ursachen bewerten.
42. Welche Zielsetzungen - im Hinblick auf die Legehennenhaltung in Sachsen-Anhalt - hatte sich die Landesregierung in der aktuellen Legislatur für die Entwicklung dieser Produktionsrichtung gestellt und wie wurden diese bisher umgesetzt? Bitte ausführen.
43. Welche Planungen/Zielsetzungen bestehen ab 2021? Bitte ausführen.

IV. Haltung von Masthühnern/Broilern

44. Wie und in welchem Umfang hat sich die Haltung von Masthühnern im Land Sachsen-Anhalt entwickelt? Welche Mastlinien werden in den einzelnen Mastbeständen/-betrieben gemästet? Antwort bitte nach Landkreisen, Beständen und Bestandsgrößen, Aufstellungsform und -management (Mastdauer und Geschlechtertrennung) in der Entwicklung ab 2016 darstellen.
45. Aus welchen Ländern werden wie viele Küken der Mastlinien nach Sachsen-Anhalt importiert und aus welchen Linien/Herkünften stammen die Küken der Mastlinien (Anteil % an Gesamtkükenzahl)? Bitte die Entwicklung ab 2016 darstellen.
46. Welche täglichen Zunahmen werden durch die eingesetzten Mastlinien in den Masthähnchenbetrieben in Sachsen-Anhalt erreicht? Bitte die durchschnittliche Masttagszunahme (g/Tag) ab 2016 darstellen.
47. Wie hoch ist die Mortalität (%) der Masthähnchen in den eingesetzten Halungsverfahren bzw. den Betrieben des Landes Sachsen-Anhalt bezogen auf die Anzahl der aufgestellten Küken? Bitte ab 2016 darstellen.
48. Wie hat sich die Masthähnchen- bzw. Broilerfleischproduktion des Landes Sachsen-Anhalt entwickelt? Antwort bitte nach Schlachtmengen und Erzeugung in den Landkreisen sowie Vermarktungsform (Läden, Lebensmitteleinzelhandel, mobil, Wochenmärkte) in der Entwicklung ab 2016 darstellen.
49. Wie viele Tonnen Hähnchenfleisch (Schlachtkörper) und Hähnchen-Teilstücke werden nach Sachsen-Anhalt importiert? Bitte die entsprechenden Mengen unterschieden nach TK-Ware, Frischfleisch und Innereien den Herkunftsländern zuordnen und den Warenstrom ab 2016 darstellen.

50. Wie hoch ist der Selbstversorgungsgrad bei Hühnerfleisch in Sachsen-Anhalt?
51. Welche Zielsetzungen - im Hinblick auf die Masthähnchen-/Broilerhaltung in Sachsen-Anhalt - hatte sich die Landesregierung in der aktuellen Legislatur für die Entwicklung dieser Produktionsrichtung gestellt und wie wurden diese bisher umgesetzt? Bitte ausführen.
52. Welche Planungen/Zielsetzungen bestehen ab 2021? Bitte ausführen.

V. Entenhaltung

53. Wie und in welchem Umfang hat sich die Entenhaltung des Landes Sachsen-Anhalt entwickelt und welche Entenarten (Peking-, Moschus- und Stockente) werden in den einzelnen Haltungsformen gemästet? Antwort bitte nach Landkreisen, Beständen und Bestandsgrößen, Entenart, Art der Erzeugung, Aufstallungsform und in der Entwicklung ab 2016 darstellen.
54. Aus welchen Ländern werden wie viele Entenküken der jeweiligen Arten nach Sachsen-Anhalt importiert und aus welchen Herkunftsnationen stammen die Küken der Mastlinien (Anteil % an Gesamtkükenzahl)? Bitte die Entwicklung ab 2016 darstellen.
55. Gibt es in Sachsen-Anhalt Brütereien für Entenküken einzelner Arten? Wenn ja, bitte diese nach Arten den Landkreisen zuordnen und den Produktionsumfang angeben.
56. Wie hoch ist die Mortalität (%) der Mastenten der jeweiligen Arten in den eingesetzten Haltungsverfahren bzw. den Betrieben des Landes Sachsen-Anhalt bezogen auf die Anzahl der aufgestellten Küken? Bitte die Entwicklung ab 2016 darstellen.
57. Wie hat sich die Entenfleischproduktion des Landes Sachsen-Anhalt entwickelt? Antwort bitte nach Arten, Schlachtmengen und Erzeugung in den Landkreisen sowie Vermarktungsform in der Entwicklung ab 2016 darstellen.
58. Wie viele Tonnen Entenfleisch (Schlachtkörper) und Enten-Teilstücke werden nach Sachsen-Anhalt importiert? Bitte die entsprechenden Mengen unterschieden nach TK-Ware und Frischfleisch sowie Innereien den Herkunftsländern zuordnen und den Warenstrom ab 2016 darstellen.
59. Wie hoch ist der Selbstversorgungsgrad bei Entenfleisch in Sachsen-Anhalt?
60. Wie hoch ist aktuell der Anteil an Enten der jeweiligen Arten (z. B. auch Laufenten), die in Sachsen-Anhalt in Kleinhaltungen zum Eigenbedarf oder in Hobbyhaltung gehalten werden? Bitte nach Landkreisen die Anzahl der gemeldeten Haltungen mit den daraus resultierenden Gesamtbeständen der Entenarten zuordnen.

61. Welche Zielsetzungen - im Hinblick auf die Entenhaltung in Sachsen-Anhalt - hatte sich die Landesregierung in der aktuellen Legislatur für die Entwicklung dieser Produktionsrichtung gestellt und wie wurden diese bisher umgesetzt? Bitte ausführen.

62. Welche Planungen/Zielsetzungen bestehen ab 2021? Bitte ausführen.

VI. Putenhaltung

63. Welche Produktionsrichtungen, Haltungsformen und -verfahren werden bei den Betrieben der Putenmast in Sachsen-Anhalt angewandt? Angaben bitte nach Landkreisen, Putenmastbetrieben, Bestandsgröße, Produktionsrichtung, Haltungsform und -verfahren sowie Aufstallungsmanagement. Darstellung bitte ab 2016.

64. Wie viele Puten und welche Linien werden in Freilandhaltung und im ökologischen Landbau gehalten? Darstellung bitte mit Anzahl der Betriebe und den Tierplätzen in den Landkreisen ab 2016.

65. Aus welchen Ländern werden wie viele Putenküken nach Sachsen-Anhalt importiert und aus welchen Herkunftsländern stammen die Küken der entsprechenden Mastlinien (Anteil % an Gesamtkükenanzahl)? Bitte die Entwicklung ab 2016 darstellen.

66. Gibt es in Sachsen-Anhalt Brütereien, die Putenküken erzeugen? Wenn ja, bitte den Landkreisen zuordnen und den Produktionsumfang mit angeben.

67. Wie hat sich die Putenfleischproduktion des Landes Sachsen-Anhalt entwickelt? Antwort bitte nach Schlachtmengen und Erzeugung in den Landkreisen sowie Vermarktungsform in der Entwicklung ab 2016 darstellen.

68. Wie viele Tonnen Putenfleisch (Schlachtkörper) und Puten-Teilstücke werden nach Sachsen-Anhalt importiert? Bitte die entsprechenden Mengen unterschieden nach TK-Ware, Frischfleisch und Innereien den Herkunftsländern zuordnen und den Warenstrom ab 2016 darstellen.

69. Wie hoch ist der Selbstversorgungsgrad bei Putenfleisch in Sachsen-Anhalt?

70. Welche Zielsetzungen - im Hinblick auf die Putenhaltung in Sachsen-Anhalt - hatte sich die Landesregierung in der aktuellen Legislatur für die Entwicklung dieser Produktionsrichtung gestellt und wie wurden diese bisher umgesetzt? Bitte ausführen.

71. Welche Planungen/Zielsetzungen bestehen ab 2021 - auch im Hinblick auf den aktuellen Vogelgrippeausbruch (Auswertung und Maßnahmen)? Bitte ausführen.

VII. Sondergeflügel

72. Wie viele Betriebe halten in Sachsen-Anhalt Laufvögel? Bitte die Betriebe der Landkreise mit Art und Anzahl der Vögel auflisten.
73. Wie viele Betriebe halten in Sachsen-Anhalt Wachtelarten, Reb- und Perlhühner sowie Fasane? Bitte die Betriebe der Landkreise mit Art und Anzahl der Vögel auflisten.
74. Wie hoch ist die Fleischproduktion bei den sich aus den Fragen 72/73 ergebenden einzelnen Arten? Bitte Menge (t) je Art ab 2016 angeben.
75. Wie hoch ist die Konsumeierproduktion bei den sich aus den Fragen 72/73 ergebenden einzelnen Arten? Bitte die Anzahl der Eier (Stk.) je Art ab 2016 angeben.
76. Wie hoch ist der Import an Fleisch (t) und Eiern der aus den Fragen 72/73 ergebenden einzelnen Arten? Bitte die entsprechenden Mengen (Fleisch und Eier) unterschieden nach Arten den Herkunftsländern zuordnen und den Warenstrom ab 2016 darstellen.

VIII. Einstreu und Entmistung

77. Woher beziehen die Geflügelhaltungsbetriebe in Sachsen-Anhalt ihre Einstreu? Antwort bitte nach Landkreisen, Betrieben, Einstreuart und -menge, Produktions- und Lagerorten aufgliedern. Darstellung der Mengen (t) bitte für ein repräsentatives Produktionsjahr.
78. Wohin wird der Geflügelmist/-kot bzw. auch Gülle aus den einzelnen Betrieben des Landes Sachsen-Anhalt verbracht bzw. wie wird er/sie verwertet? Antwort bitte nach Landkreisen, Betrieben, Geflügelart und angefallenen Geflügelmistmengen sowie Verwendungsarten und Ausbringung aufgliedern. Darstellung der Mengen (t) bitte für ein repräsentatives Produktionsjahr.
 - a. Wie hoch ist der daraus zu berechnende Gesamtanfall an Geflügelmist bzw. -gülle (t/Jahr) im Land Sachsen-Anhalt?
 - b. Wofür wird diese Menge (78a) eingesetzt bzw. verwendet? Mengen per Verwendungsart bitte listen.
79. Welche Entmistungsverfahren werden in der Geflügelproduktion des Landes Sachsen-Anhalt eingesetzt? Antwort bitte nach Landkreisen, Betrieben, Geflügelart, Produktionsformen und Entmistungsverfahren aufgliedern. Darstellung der Verfahrensübersichten bitte für ein repräsentatives Produktionsjahr.
 - a. Wie sind diese Verfahren im Einzelnen auf ihre Klimabilanz hin zu bewerten? Bitte an Vor- und Nachteilen begründen.

- b. Bezogen auf die sich ergebenden Verfahren (siehe Fragen 78 und 79a) und den dabei bewegten Mengen an Geflügelmist: Wie hoch ist - je Verfahren - die gesamte Freisetzung an klimarelevanten Schadgasen (t/Jahr), die im Einzelnen emittiert werden? Bitte darstellen.

80. Gab es in Sachsen-Anhalt amtlich bestätigte Fälle, dass im Festmist aus Geflügelhaltungen Kadaverreste mit ausgebracht wurden? Wenn ja, wo und in welchem Umfang fand dies statt und welche Maßnahmen wurden eingeleitet? Bitte entsprechende Fälle listen und dazu Verursacher und Sanktionen nennen.

IX. Transport und Schlachtung

81. Im Tierschutzbericht des Landes Sachsen-Anhalt (2019) werden keinerlei Aussagen über die Kontrollen von Geflügeltransporten im Land Sachsen-Anhalt getroffen. Finden derartige Kontrollen nicht statt oder wo liegen hier die Gründe? Bitte begründen und wenn vorhanden, die Kontrollen ab 2016 nach Datum, Kontroll- und Bestimmungsort, Transport, Geflügelart, Alter, Anzahl der transportierten Vögel, Kontrollergebnissen (z. B. Mängel am Fahrzeug, Dokumentation, Rechtsverstößen, Anzahl betroffener Vögel usw.) und sich daraus ergebenden Maßnahmen auflisten.
82. Wie viele Geflügelschlachthöfe gibt es in den einzelnen Landkreisen? Zu den jeweiligen Geflügelschlachthöfen bitte folgende Information/Kennzahlen angeben:
- Betreiber,
 - geschlachtete Geflügelarten,
 - genehmigte Schlachtkapazitäten (Anzahl je Tag und im Jahr),
 - Anzahl der Schlachtstage je Woche und im Jahr,
 - erzeugte Schlachtmenge (t) je Jahr (Schlachtkörper frisch und tiefgekühlt),
 - bei vorhandener Zerlegung und Verarbeitung (Fleischwaren), die erzeugten Teilstücke (t) und Fleischwaren (t),
 - eingesetzte Betäubungsverfahren,
 - Anzahl der Angestellten.
83. Wie viele Hausschlachtungen der einzelnen Nutzgeflügelarten wurden seit 2016 in den Landkreisen registriert? Bitte den Schlachtungen die Anzahl der geschlachteten Vögel der einzelnen Arten zuordnen.
84. Wie erfolgt die Vermarktung der bei den Hausschlachtungen erzeugten Schlachtkörper? Bitte die Mengen (Schlachtkörper/Teilstücke/Innereien) der jeweiligen Arten entsprechend Eigenbedarf, Verkauf über Laden/Wochenmarkt und Gastronomie zuordnen.

X. Monitoring

85. Nach Angabe des Friedrich-Löffler-Institutes ist die Wildvogelartenbank hierarchisch nach standardisierter Vogelartenliste aufgebaut. Wie erklärt die Landesregierung die unspezifischen Artnamen der Auswertungen des Landes Sach-

sen-Anhalt, da geschossene Vögel (aktives Monitoring) einwandfrei vor Abschuss anzusprechen sind und selbst Totfunde - auf die Artzugehörigkeit - zweifelsfrei untersucht werden können?

86. Welchen Wert für die Datenauswertung im Rahmen des AI-Wildvogelmonitorings sieht die Landesregierung in serologischen Befunden, die unter den Begriffen von Ordnungen, wie „Adlerartige“; Familien, wie „Glattfußhühner“ und „Eulen“; veralteten Artnamen, wie „Wildente“; Sammelbezeichnungen, wie „Wildgans“ und unspezifischen Artnamen, wie „Möwe“, „Schwan“, „Reiher“, „Falke“, „Taube“, „Krähe“ und „Specht“ gelistet werden (siehe Drs. 6/3930, Drs. 7/744 und Drs. 7/1143)?
87. Ist es generell unmöglich - auch bei bereits stark verwesenen Vogelkadavern - eine konkrete Bestimmung der Art vorzunehmen bzw. welche Gründe können vorliegen?
88. Spezielle Untersuchungen von Proben und Vogelkadavern erfolgen seitens der Veterinärbehörden erst (so kein systematisches Monitoring stattfindet), wenn eine krankmachende Wirkung durch anormal hohe Zahlen kranker bzw. toter Vögel offensichtlich wird bzw. wenn Bürger verendete Tiere bei den Behörden abliefern. Wie bewertet die Landesregierung diese Vorgehensweise - auch im Hinblick auf die Verbreitung und das Vorkommen anderer Wildvogelerkrankungen (z. B. Botulismus, Usutu, West-Nil-Virus u. a.) - für eine effektive Früherkennung von HPAI bei Wildvögeln?
 - a. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, dass Bürger - z. B. durch Erstattung der Versand-/Transportkosten - hier verstärkt aktiv werden können? Bitte Aussage begründen.
89. Das Friedrich-Löffler-Institut empfiehlt ein risikobasiertes AIV-Wildvogelmonitoring anhand von Indikatorspezies, die vor allem in Risikoarealen (z. B. an Gewässern) beprobt werden sollen. An drei Standorten werden zudem in Deutschland, mit Stockenten als ständig verfügbaren Indikatorvögeln, kontinuierlich Informationen über das AI-Geschehen in Risikogebieten gesammelt. Wie bewertet die Landesregierung diese Umsetzungen im Rahmen des AI-Wildvogelmonitorings und welche Ansätze bestehen für eine derartige Anwendung in Sachsen-Anhalt?
90. Bei wie vielen Wildvögeln des Landes Sachsen-Anhalt wurden der Subtyp H5N8 sowie andere Subtypen seit dem 01.10.2016 diagnostiziert und welche weiteren Erkrankungen konnten bei diesen Vögeln festgestellt werden? Bitte nach Landkreisen, Ort, Art, Anzahl der Vögel und weiteren Befunden und notwendigen Maßnahmen aufschlüsseln.

XI. Kontrolle

91. Wie definiert die Landesregierung „Großanlagen“ in der Geflügelproduktion? Bitte für die einzelnen Produktionszweige (Mast, Elterntierhaltung, Kükenauf-

zucht und Eierzeugung) der jeweiligen relevanten Nutzgeflügelarten (Huhn, Ente und Pute) definieren.

92. Welche wissenschaftlichen Untersuchungen liegen der Landesregierung zum erhöhten Erregerdruck in „Großanlagen“ des Landes Sachsen-Anhalt vor? Antwort bitte nach „Erregern“, Krankheitsgeschehen, Nutzgeflügelart, Art der Erzeugung, Produktionsform, Haltungsverfahren und Bestandsgröße mit Quellenangabe. Falls es derartige Belege für das Land Sachsen-Anhalt nicht gibt bzw. keine Untersuchungen stattfanden, bitte anhand überregionaler Datenlage beantworten.
93. In welchen 18 Nutzgeflügelhaltungen des Landes hat der „Tierschutzdienst Geflügel“ 2017 das „Haltungs- und Hygienemanagement“ konkret bewertet? Bitte Bestände nach Geflügelart und Ort/Betrieb listen und dazu das Bewertungsergebnis mit entsprechenden Mängeln und daraus resultierenden Maßnahmen/Anordnungen darstellen.
 - a. Gab es nachfolgend weitere entsprechende Kontrollen? Wenn ja, bitte analog beantworten. Wenn nein, warum nur einmalig? Bitte begründen.
94. Gab es aus den Ergebnissen Schlussfolgerungen, die für einzelne Nutzgeflügelarten bzw. deren Haltungsverfahren - in Konsequenz - landesweit umgesetzt bzw. empfohlen werden? Bitte ausführen.
95. Das Friedrich-Löffler-Institut hat zur „Vermeidung der Einschleppung der hochpathogenen Aviären Influenza (Geflügelpest)“ eine Checkliste herausgegeben. Beabsichtigt bzw. hat die Landesregierung anhand der Checkliste eine Erhebung zur Biosicherheit in den Geflügelbeständen des Landes Sachsen-Anhalt durchgeführt? Wenn ja, in welchem Zeitraum? Bitte die Ergebnisse darstellen. Wenn nein, bitte Ablehnung begründen.
96. Gibt es Betriebe, die eine Analyse mit der „online-Risikoampel AI/ASP“ der Universität Vechta durchgeführt haben und welche Erfahrungen konnten daraus gewonnen werden?
 - a. Wie bewertet und unterstützt die Landesregierung das System?
97. Welches Konzept der Eigenkontrolle empfiehlt die Landesregierung aktuell den Nutztiergeflügelhaltern bzw. nach welchem Konzept werden die Nutzgeflügelbestände durch die Veterinärbehörden bei der Kontrolle der Eigenkontrolle kontrolliert? Bitte darstellen und Auswahl begründen, dabei auf die erfassten Indikatoren eingehen.

XII. Ziergeflügel- und Wildvogelhaltung

98. Welche besonderen Biosicherheitsmaßnahmen werden bei Mischbeständen von Gänsen und Enten in Rassegeflügelzuchten und in Zoologischen Gärten bzw. Tierparks und Haltungen in Parkanlagen getroffen? Bitte ausführen.

99. In welchen Zoos, Heimattiergärten, Tierparks und anderen Haltungseinrichtungen werden wertvolle Zuchtbestände von Wildvögeln, die vom Aussterben bedroht sind, gegen Aviäre Influenza geimpft? Bitte den Haltungseinrichtungen die entsprechenden Arten zuordnen. Welcher Impfstoff kommt hierbei zum Einsatz?
100. Wie viele Geflügelhalter haben aufgrund der Haltung von besonders schützenswerten Rassen an die zuständigen Veterinärämter eine Ausnahmegenehmigung von der „Tötung im Tierseuchenfall“ gestellt? Bitte auflisten nach Landkreis, Geflügelhalter, Geflügelbestand und Anzahl der Vögel der jeweiligen schützenswerten Geflügelrasse.
101. Für welche besonders schützenswerten Geflügelrassen der einzelnen Hausgeflügelarten trägt das Land Sachsen-Anhalt eine spezielle Verantwortung bzw. an welchen Vorgaben orientiert sich das Land Sachsen-Anhalt bei der Definition einer besonders schützenswerten Rasse? Antwort bitte anhand der Hausgeflügelarten und den dafür infrage kommenden Rassen. Dabei den Anteil des Landesbestandes am bekannten Gesamtbestand der jeweiligen Rasse angeben.
- a. Durch welche Maßnahmen und in welchem finanziellen Umfang (bitte Haushaltstitel und finanzielle Mittel in Euro angeben) unterstützt das Land Sachsen-Anhalt generell Betriebe, Hobbyhalter u. a., die Zuchtgruppen vom Aussterben bedrohter Hausgeflügelarten halten? Bitte nennen.